

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 22.09.2009 eingegangen: 22.09.2009	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	4. Plenarsitzung Gemeinderat 17.11.2009 161 26 öffentlich Dez. 3
Zusätzlicher Bedarf an Schulräumen, Schulbüchern und Lehrkräften sowie an Berufs- und Studienberatung für den doppelten Abiturjahrgang 2012		

Das Bürgermeisteramt nimmt nach Abstimmung mit dem Geschäftsführenden Schulleiter für die Gymnasien zu der Anfrage wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Stehen für den doppelten Abitursjahrgang 2012 in den Karlsruher Gymnasien Schulräume zur Verfügung?

Die Karlsruher Gymnasien verfügen mittelfristig über eine ausreichende Raumkapazität, sofern alle Klassenräume einschließlich der Kursräume eingerechnet werden. Eventuelle Engpässe müssen im konkreten Einzelfall bearbeitet werden.

a) In welchen Gymnasien ist mit zusätzlicher Raumknappheit zu rechnen?

Konkreten Raumbedarf haben das Fichte-, das Helmholtz- und das Humboldt-Gymnasium angemeldet.

Der Raumbedarf ist beim Raumprogramm der anstehenden bzw. demnächst abgeschlossenen baulichen Erweiterungen im Gymnasialbereich (Lessing-, Fichte- und Goethe-Gymnasium) berücksichtigt.

b) Was unternimmt die Stadtverwaltung, um das Raumangebot dem höheren Bedarf anzupassen?

Überprüfung von freien Kapazitäten in nahe gelegenen Schulen (nach Beschlussfassung zum Schulentwicklungsplan Hauptschulen)
 Anmietung von Räumen

zu 2 a und b:

Verfügen die Gymnasien über genügend Geldmittel, um den zusätzlichen Bedarf an Schulbüchern zu decken?

Der Mehrbedarf an freien Lernmitteln wurde bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2009/2010 ermittelt und kann durch Ansparung von Restmitteln den Gymnasien zur Verfügung gestellt werden.

Der erhöhte Beschaffungsbedarf betrifft alle Gymnasien. Finanzielle Engpässe sind nicht zu erwarten, da die notwendigen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen werden.

zu 3:

Verfügen die Gymnasien über genügend Deputatsstunden, um den Unterrichtsaufwand abzudecken, der durch das gleichzeitige Abitur zweier Jahrgänge entstehen wird (der Klassenschlüssel liegt beim Kursunterricht mit 23 Schüler/innen unter dem „normalen“ Schlüssel)?

Ziel aller Maßnahmen der Gymnasien ist es, den Schülerinnen und Schülern der gemeinsamen Kursstufe keine schlechteren Bedingungen an den Schulen bis zu ihrem Abitur zu bieten. Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat mit Schreiben vom 21. Juli 2009 alle Gymnasien informiert, dass die Zuweisung an Lehrerwochenstunden für die Oberstufe der Schuljahre 2010/11 und 2011/12 angepasst wird. Die Grundzuweisung wird so gestaltet, als ob eine Getrenntführung der beiden Jahrgänge vorgenommen würde. Derzeit lässt sich feststellen, dass die unterrichtliche Versorgung der gemeinsamen Kursstufe auf jeden Fall gesichert ist.

zu 4:

An welchen Gymnasien und in welchen Fächern sind Engpässe abzusehen?

a) Was wird die Stadt unternehmen, um die Engpässe zu kompensieren?

Genauere Informationen hierzu sind derzeit nicht verfügbar, da viele Komponenten der Lehrerversorgung erst im Frühsommer 2010 feststehen.

Die Stadt Karlsruhe trägt nicht die Verantwortung für die Unterrichtsversorgung; dies ist ausschließlich Angelegenheit des Landes.

zu 5:

Wird es durch den Mehraufwand der Lehrkräfte, die die doppelten Abitursjahrgänge unterrichten zu mehr Unterrichtsausfall in den anderen Klassen kommen?

Dies könnte vereinzelt der Fall sein, wenn ein schul- und fachspezifischer Lehrerberuf nicht gedeckt werden kann. Aufgrund der Möglichkeit, die Studententafel flexibel zu gestalten, können die Gymnasien den ausgefallenen Unterricht nach 2012 nachholen.

a) Ist das bislang geprüft worden?

Die Schulen sind dafür sensibilisiert und kennen das Problem. Eine Prüfung kann jedoch frühestens im Mai 2010 vorgenommen werden.

b) Was wird die Stadtverwaltung unternehmen, um eine Steigerung möglicher Unterrichtsausfälle durch den Mehraufwand des doppelten Abiturjahrgangs 2012 in anderen Klassen aufzufangen?

Die Stadtverwaltung hat hier keine Einflussmöglichkeiten. Die Thematik Unterrichtsausfall liegt als innere Schulangelegenheit in der Verantwortung der staatlichen Schulverwaltung.

zu 6:

Ist die Stadtverwaltung an das Kultusministerium herangetreten, oder hat die Stadtverwaltung Gymnasien dabei unterstützt beim Kultusministerium den erhöhten Unterrichtsaufwand durch den doppelten Abiturjahrgang 2012 durch mehr Lehrdeputate zu kompensieren?

a) Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

b) Wenn Nein, warum nicht?

Die Schulträger stehen über den Städtetag Baden-Württemberg als kommunalem Spitzenverband in Kontakt mit dem Kultusministerium, soweit die kommunale Aufgabenerfüllung im eigentlichen Sinn tangiert ist. Dies ist z.B. bei den Sachkosten oder den Raumressourcen der Fall. Die Frage der Lehrerversorgung ist jedoch dem inneren Schulbetrieb zuzuordnen, der in die alleinige Zuständigkeit des Landes fällt.

zu 7:

Welche Institutionen bieten Berufs- und Studienberatungsmöglichkeiten für Abiturjahrgänge in Karlsruhe an?

Das Angebot an Berufs- und Studienberatungsmöglichkeiten ist in Karlsruhe sehr vielfältig. Einige Organisationen/Veranstaltungen seien beispielhaft genannt:

Agentur für Arbeit

Industrie- und Handelskammer

Handwerkskammer

Zentrum für Information und Beratung der Hochschulen

Studieninformationstag der Hochschulen am 17. und 18.11.2009

Abiturientenmesse

Startschuss Abi

Daneben hat jede Schule mehrere Oberstufenberater, die im Rahmen ihres Auftrages regelmäßig die Schülerinnen und Schüler über Berufs- und Studienwahl informieren. Das Land trägt dem erhöhten Informationsbedarf während der Schuljahre 2010/11 und 2011/12 durch eine erhöhte Deputatszuweisung (landesweit 50 Deputate) für die Oberstufenberater Rechnung.

a) Ist ein bedarfsgerechtes Angebot an Berufs- und Studienberatungsmöglichkeiten für die Schüler/innen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 gesichert?

Ja

b) Welche Maßnahmen hat die Stadtverwaltung ergriffen, um den Schüler/innen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 ausreichende Berufs- und Studienberatungsangebote zu ermöglichen?

Auch hier handelt es sich um eine innere Schulangelegenheit, für die das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zuständig ist.

Zu 8:

In welcher Weise ist oder wird die Elternschaft der des doppelten Abiturjahrgangs 2012 in die Vorbereitungen einbezogen, die notwendigen Ressourcen an Schulmaterial, Raumangebot und bedarfsgerechter Anzahl von Lehrkräften zu sichern?

Die Eltern werden von der Schule ihrer Kinder informiert und einbezogen.

Zu 9:

Gibt es seitens der Elternschaft und/oder ihrer Vertretung Anfragen und Gesprächsersuchen zum Thema doppelter Abiturjahrgang 2012?

- a) Welche Vorschläge und Forderungen wurden seitens der Elternschaft und/oder ihrer Vertretungen an die Stadtverwaltung herangetragen?**
- b) Wie hat, wie wird die Stadtverwaltung darauf reagieren?**

An den Schulen wird die Thematik im Rahmen der Informationspflicht der Schulleitung besprochen. Die Schulleitungen halten den Kontakt zum Elternbeirat, ein weiteres Gremium ist die Schulkonferenz, in der auch die Elternschaft vertreten ist.

Die Verwaltung wird auch die Problematik der doppelten Kursstufe in enger Kooperation mit den betroffenen Schulleitungen angehen.